REGIONALKONFERENZEN IM EIFELKREIS BITBURG-PRÜM

DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE IN DER VG BITBURGER LAND

JUGENDHEIM BETTINGEN
19.07.2022, 18.00 UHR

KOKONSULT
BY KRISTINA OLDENBURG

IMPRESSUM

Veranstalter
Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm
Amt 04 – Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung,
Kreisstraßenbau, Denkmalschutz
Maria-Kundenreich-Straße 7, 54634 Bitburg/Eifel

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM

Moderation und Dokumentation
im Auftrag der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm

KOKONSULT
by Kristina Oldenburg
Inhaberin Kristina Oldenburg
Lange Straße 31
60311 Frankfurt am Main
T. +49 69 38 07 947-81

kontakt@kokonsult.de | www.kokonsult.de

© KOKONSULT | 01.09.2022

1
DIE REGIONALKONFERENZEN

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm erarbeitet zurzeit ein integriertes Kreisentwicklungskonzept, um die Zukunft des Kreises zu gestalten. Eine lebenswerte und innovative Region im Blick, geht der Landkreis dabei wesentliche Herausforderungen wie den demografischen Wandel oder den Klimawandel an. Ein Entwurf für das integrierte Kreisentwicklungskonzept liegt bereits vor. Diese fachliche Ausarbeitung hat die Kreisverwaltung nun im Juni und Juli 2022 in allen Verbandsgemeinden und der Stadt Bitburg mit Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und eine Rückmeldung hierzu eingeholt. Alle sechs Regionalkonferenzen liefen nach einem ähnlichen Muster ab und bauten auf dem aktuellen Erarbeitungsstand des integrierten Kreisentwicklungskonzeptes auf. Die nachfolgende Abbildung stellt den Programmablauf sämtlicher Regionalkonferenzen dar.

Abbildung 1: Programm für den Ablauf der Regionalkonferenzen – Auszug Einladungsflyer

In der Verbandsgemeinde (VG) Bitburger Land folgten insgesamt 35 Personen der Einladung. Wie in allen Konferenzen wurden auch in der VG Bitburger Land Zukunftsbilder für die Region entwickelt, bereits erarbeitete Maßnahmen diskutiert und mit Punkten priorisiert. Eine Graphic Recorderin begleitete die Veranstaltung in Bettingen und illustrierte anschaulich die wesentlichen Ergebnisse der einzelnen Programmpunkte, die in dieser Dokumentation spezifisch für die Regionalkonferenz in der VG Bitburger Land aufgegriffen werden.

Gemeinsam mit den durch die Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten Visionen und Maßnahmen ergibt sich daraus das auf den folgenden Seiten dargestellte Bild für die VG Bitburger Land, das gemeinsam mit den Ergebnissen der anderen fünf Konferenzen nun in die finale Version des Kreisentwicklungskonzeptes einfließt.

© KOKONSULT | 01.09.2022

2
EINSTIEG

Zum Einstieg vor den Interviews beantworteten die Teilnehmenden per Umfrage, welche Themen sie besonders beschäftigen, wenn sie an die zukünftige Entwicklung des Eifelkreises denken. Je größer ein Begriff dargestellt ist, desto mehr Teilnehmende haben dieses Thema genannt.

Abbildung 2: Der Einladung ins Jugendheim Bettingen folgten 35 Interessierte.

Abbildung 3: Das Programm bot einen Mix aus Inputs und Formaten zur eigenen Verwirklichung.

3
INTERVIEWS

In einem moderierten Gespräch tauschten sich Landrat Andreas Kruppert, die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Bitburger Land Janine Fischer und der Leiter des Amtes für Kreisentwicklung Helmut Berscheid dazu aus, was neu ist am Ansatz der integrierten Kreisentwicklung und wie Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und andere Akteure aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft von ihr profitieren können.

Grundsätzliche Fragen, die während des Interviews diskutiert wurden:

- Warum machen Sie das überhaupt – integrierte Kreisentwicklung?
- Was bedeutet integriert? Das hört sich alles sehr kompliziert an!
- Was haben Sie als Verbandsgemeinde bzw. als Ortsgemeinde vom Kreisentwicklungskonzept?
- Was ist für Sie wichtig im Zusammenspiel zwischen Kreis, Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde?
- Welche Zukunft wünschen Sie sich für den Eifelkreis? Was ist Ihnen hier besonders wichtig?
- Wo kann der Landkreis konkret punkten, wenn es um die Gestaltung der Zukunft geht?
- Was bedeutet integrierte Kreisentwicklung für die Verwaltung des Landkreises?
- Was habe ich als Bewohner*in oder auch als Unternehmer von Kreisentwicklung? An welcher Stelle bringt mir das etwas?

In den Interviews aufgegriffen wurden auch die von den Teilnehmenden eingebrachten Schlagwörter zur Einstiegsfrage.

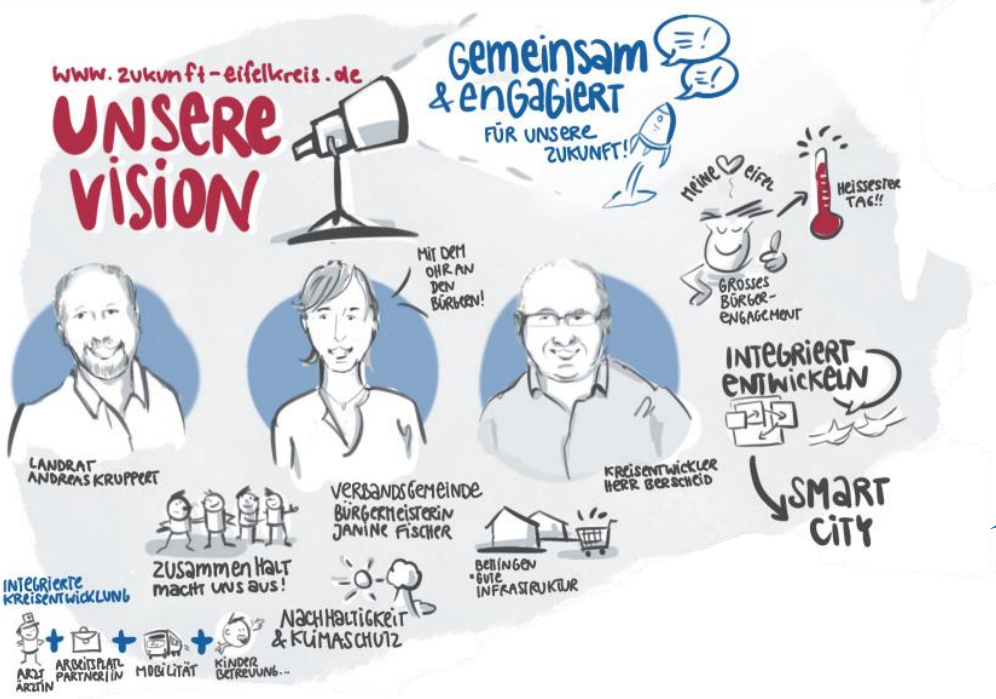
© KOKONSULT | 01.09.2022

Was unseren Landkreis ausmacht und in allen Verbandsgemeinden wirklich einzigartig ist: der Zusammenhalt zwischen den Menschen. Alle packen mit an in den Vereinen und in der Nachbarschaft. So kann die Zukunft gelingen!

Andreas Kruppert, Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm

Integrierte Kreisentwicklung bedeutet für mich auch das Ohr am Bürger an der Bürgerin zu haben. Planung darf nicht weltfremd sein und muss einen Bezug zu den Lebensrealitäten der Eifelanerinnen und Eifelaner haben.

Janine Fischer, Bürgermeisterin VG Bitburger Land



Mit unserem integrierten Ansatz sind wir erfolgreich. So konnten wir Großprojekte wie den Breitbandausbau in den letzten Jahren angehen und sind heute als Modelllandkreis für Smart City mit umfassenden Fördergeldern ausgestattet.

Helmut Berscheid,
Leiter des Amtes für Kreisentwicklung

Ein Beispiel für das integrierte Denken und Handeln ist die ärztliche Versorgung: Einem Arzt oder einer Ärztin müssen wir attraktive Bedingungen bieten, das heißt eine gute Bildungsinfrastruktur für die Kinder, eine gute Anbindung, schnelles Internet.

Andreas Kruppert, Landrat Eifelkreis Bitburg-Prüm

Das Thema Nachhaltigkeit ist für die Bürgerinnen und Bürger in der VG Bitburger Land besonders wichtig. Für sie ist es keine Worthülse. Sie bringen es besonders mit dem Klimaschutz in Verbindung. Klimaschutz kann nur im Zusammenspiel gelingen.

Input von Bürgerinnen und Bürgern

© KOKONSULT | 01.09.2022

4
VISIONS-CAFÉ

Als Einstieg für das Visions-Café stellte der Projektmanager Andreas Heiseler den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf einer Vision bzw. eines Zukunftsbildes vor. Auf diesem Vorschlag aufbauend diskutierten die Teilnehmenden anschließend in wechselnden Gruppen ihre Zukunftsbilder für den Eifelkreis. Die Ergebnisse des Visions-Cafés wurden an jeder Tischgruppe festgehalten und geben einen Eindruck für die Gestaltung des Eifelkreises aus Sicht der Teilnehmenden.

Abbildung 4: Schaubild des von der Verwaltung vorgestellten Entwurfs der Vision.

Abbildung 5: Im interaktiven Teil beschäftigten sich die Teilnehmenden mit ihren Visionen für den Eifelkreis.

Abbildung 6: In Kleingruppen wurden Ideen und Wünsche für die Zukunft gesammelt.

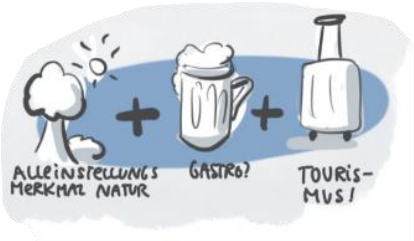
© KOKONSULT | 01.09.2022

Wie sieht das Zukunftsbild des Eifelkreises aus?

In den Diskussionen des Visions-Cafés malten die Teilnehmenden ihr eigenes Zukunftsbild für den Eifelkreis, der sich ihrer Vision nach orts- und bedarfsgerecht zu einem attraktiven Kreis entwickelt und dabei die regionalen Potenziale nutzt. Neben Touristinnen und Touristen zieht der Kreis zukünftig neue Bewohnerinnen und Bewohner an und integriert sie in einer starken Gemeinschaft.

Wichtige Elemente des Zukunftsbildes sind:

Sanfter Tourismus im Eifelkreis

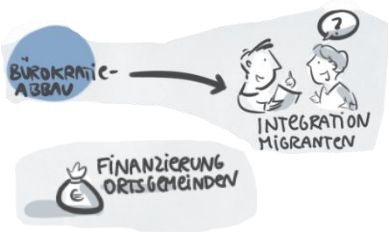


- Der Tourismus ist im Eifelkreis angekommen. Bekannt ist die Region insbesondere für die Naturnähe, weshalb viele Touristinnen und Touristen anreisen, um Aktivurlaube zu erleben und die Region zu Fuß beim Wandern oder mit dem Fahrrad auf einem der zahlreichen Fahrradwege zu erkunden.
- Ein entsprechendes Angebot an Ferienwohnungen, Rad- und Wanderwegen, Gastronomie, Dorfläden und Tourismus-Informationen ist vorhanden.
- Für diesen Durchbruch sorgte die Vermarktung der Region und ihrer Alleinstellungsmerkmale.

Regionale Wertschöpfung und lokale Versorgung im Einklang

- Von der erfolgreich aufgebauten regionalen Wertschöpfungskette profitiert der gesamte Kreis (Erzeuger, Versorger und Konsumenten).
- Die Landwirtschaft hat im Eifelkreis nach wie vor eine große Bedeutung. Für eine vereinfachte Vermarktung der Produkte nach dem Vorbild der Marke Eifel wurde eine zentrale digitale Plattform eingerichtet.
- Ein Teil der Produkte wird direkt in Dorf- und Hofläden verkauft. Damit werden wiederum die Nahversorgungsstrukturen gestärkt.
- Auch in Sachen Energieversorgung setzt der Kreis auf seine eigenen Potenziale. Erneuerbare Energien werden regional erzeugt und direkt vor Ort genutzt. Der Ausbau wurde in den letzten Jahren verstärkt fokussiert.

Smarte Verwaltungsstrukturen

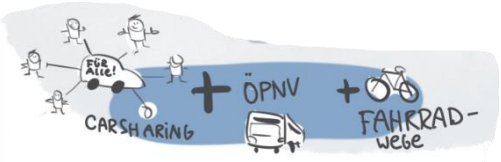


- Die Verwaltung des Eifelkreises ist smart und effizient wie nie!
- Das Zusammenspiel aus Vereinfachung von Verwaltungsabläufen und Digitalisierung hat die Verwaltungsstrukturen revolutioniert.
- Angefangen bei der Integration von Migranten bis hin zu Planungsverfahren sind die Prozesse von nun an kundenfreundlich.

© KOKONSULT | 01.09.2022

- Auch die Finanzlage der Kommunen hat sich sichtlich verbessert. Ideen werden nicht nur in der Theorie formuliert, sondern können dank ausreichender Finanzkraft direkt umgesetzt werden.

Eine Vielfalt an Mobilitätsformen im Fokus



- Ob Ausbau des Radwegenetzes, zusätzliche Schnellbuslinien oder alternative Mobilitätsangebote, im Eifelkreis hat sich in Sachen Mobilität einiges getan! Ein Gesamtkonzept diente dabei als zielführende Grundlage für eine Mobilität für alle.
- Unter der Vielzahl an Mobilitätsformen ist von Jung bis Alt für jeden etwas dabei: Ob sportlich mit dem Fahrrad auf den ausgebauten Fahrradwegen, komfortabel mit neuen Schnell- und Rufbuslinien, gemeinsam mit Car-Sharing-Angeboten oder doch mit dem eigenen Pkw – dann aber umweltfreundlich dank flächendeckender Ladeinfrastruktur.
- Erleichtert wird den Bewohnerinnen und Bewohnern der Angebots-Mix durch eine multimodale Mobilitätsplattform sowie eine Mobilitätsapp.

Investition in die Zukunft starten

- Der Landkreis setzt einen Fokus auf die jüngere Generation in den Dörfern. Bildung und Betreuung sind primäre Zukunftsaufgaben, die der Kreis in den letzten Jahren angegangen ist.
- In Sachen Bildung ist der Kreis nun bestens ausgestattet. Zukunftsthemen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind Teil des Unterrichts.
- Ein die Nachfrage befriedigendes Betreuungsangebot für alle ist geschaffen. Das gelang u.a. durch den bedarfsgerechten Ausbau an Kitaplätzen.
- Ergänzend gibt es ein attraktives Freizeitangebot für die Jugend, z.B. in Form von zeitgemäßen Sportanlagen. Auch in den zahlreichen Vereinen wächst die Anzahl an jugendlichen Mitgliedern.

Attraktive Dörfer für und mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten

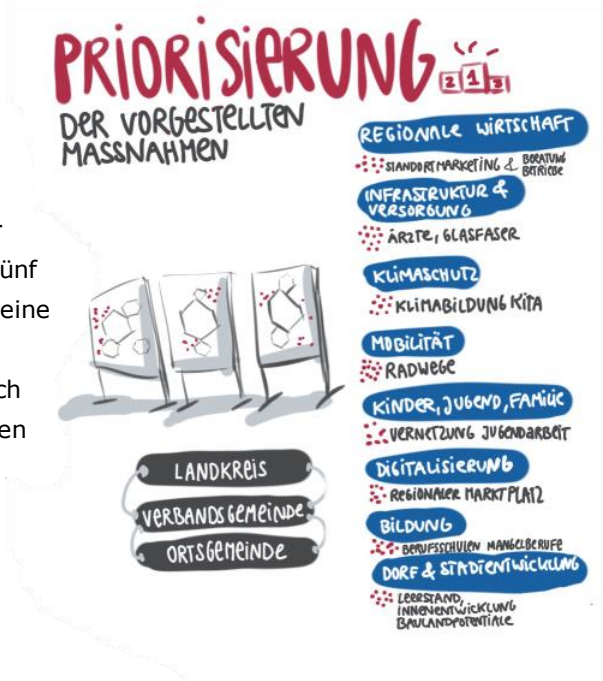
- Die Dörfer im Eifelkreis haben sich positiv entwickelt. Dabei wurden die Bürgerinnen und Bürger für die Themen der Kreisentwicklung sensibilisiert und an die Hand genommen, ihre eigene Zukunft zu gestalten.
- Um Wohnraum zu schaffen, setzten die Kommunen den Schwerpunkt auf die Innenentwicklung. So erfreuen sich viele leerstehende Altbaugebäude über neues Leben. Eine bunte Bewohnerstruktur äußert sich in vielfältigen Wohnformen. Von Wohnraum für junge Leute, Singles und ältere Menschen bis hin zu Mehrgenerationenhäusern sind im Eifelkreis viele Projekte realisiert worden. Sanierungen wurde durch die öffentliche Hand gefördert.

Eine hohe Lebensqualität für den Eifelkreis

- Lebendige Dörfer, attraktive Wohn- und Arbeitsbedingungen und eine starke Gemeinschaft. Das ist es, was den Eifelkreis der Zukunft ausmacht.
- Attraktiv ist der Eifelkreis durch ausreichend Arbeitsplätze und bezahlbaren Wohnraum, umgeben von schönen Naturräumen. Nach und nach wird er die Heimat für immer mehr Menschen. Die Integration wird ihnen durch die vielen Vereinsangebote erleichtert, die auch über Gemeindegrenzen hinweg bestehen.

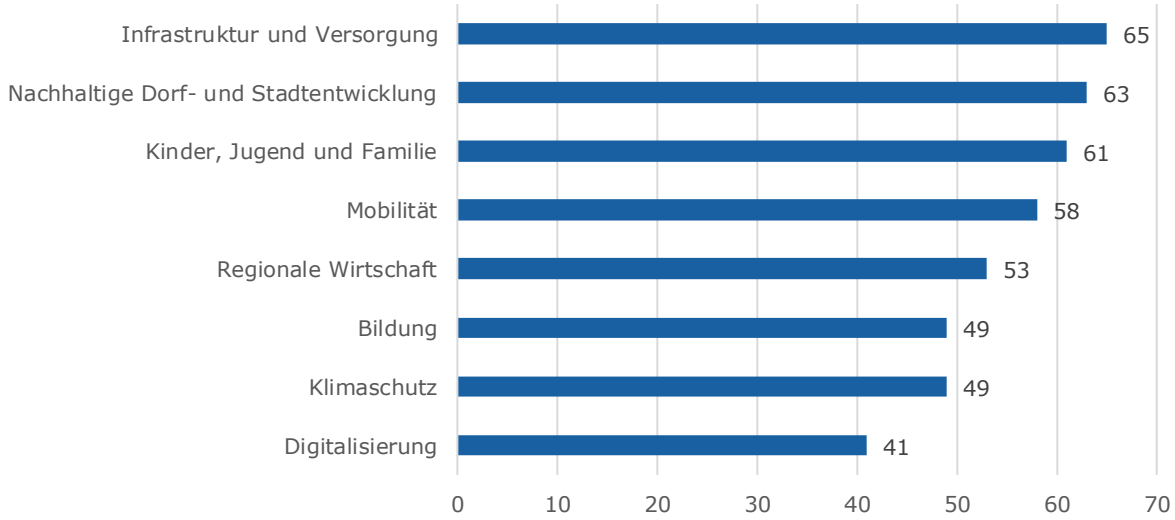
- Engagement in der Gemeinschaft und Nachbarschaftshilfe hat eine große Bedeutung. Das Band zwischen Bürgerinnen und Bürgern ist stark. Bei Aktionen wie gemeinschaftlichem Gärtnern in den Dörfern packen alle zusammen an.

5 PRIORISIERTE HANDLUNGSFELDER UND MASSNAHMEN

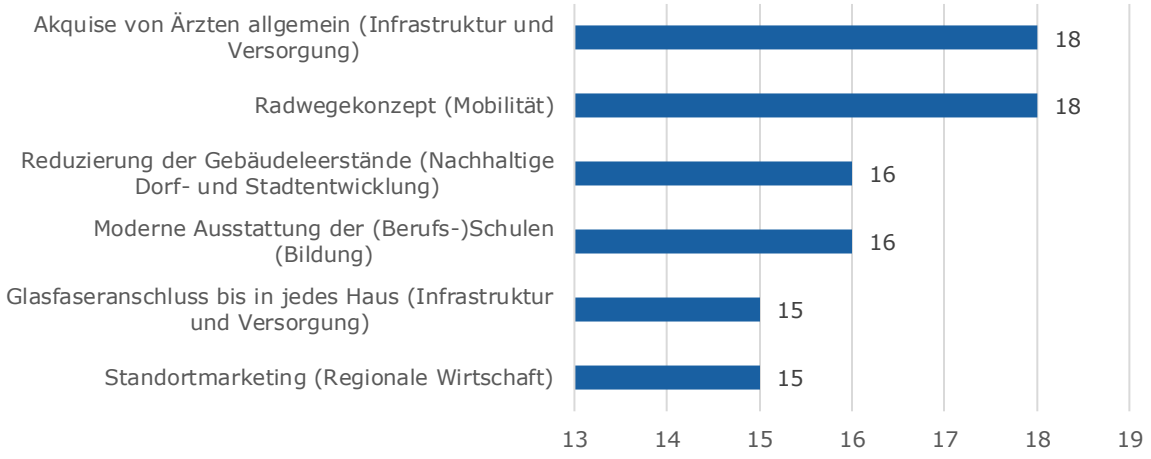


Im zweiten interaktiven Teil beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den von der Verwaltung ausgewählten Handlungsfeldern und dazugehörigen Maßnahmen. Um diese nach eigener Wichtigkeit für die Entwicklung des Kreises zu priorisieren, hatte jeder Teilnehmende die Möglichkeit, pro Handlungsfeld bis zu fünf Punkte an Maßnahmen bzw. Projekte zu verteilen. Auch eine mehrfache Bepunktung einer Maßnahme war möglich.
Die Themenschwerpunkte des Visions-Cafés spiegeln sich auch in der Priorisierung der Maßnahmen wider. Die meisten Punkte insgesamt erhielt das Handlungsfeld Infrastruktur und Versorgung.
Erläuterungen sowie detaillierte Ausführungen zu den Handlungsfeldern und den dazugehörigen Maßnahmen können auf der Webseite www.zukunft-eifelkreis.de eingesehen werden.

Insgesamt ergab sich bei der Abstimmung über die Wichtigkeit der Maßnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern folgende Punkteverteilung.



In der Gesamtbetrachtung erhielten Maßnahmen aus den Handlungsfeldern Infrastruktur und Versorgung, Mobilität, Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung, Bildung sowie Regionale Wirtschaft die meisten Punkte.



Die geringste Priorität sehen die Teilnehmenden in folgenden Maßnahmen aus den Handlungsfeldern Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung, Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Mobilität.
Die Projektpriorisierung nach Themenplakaten ergab folgendes Bild:

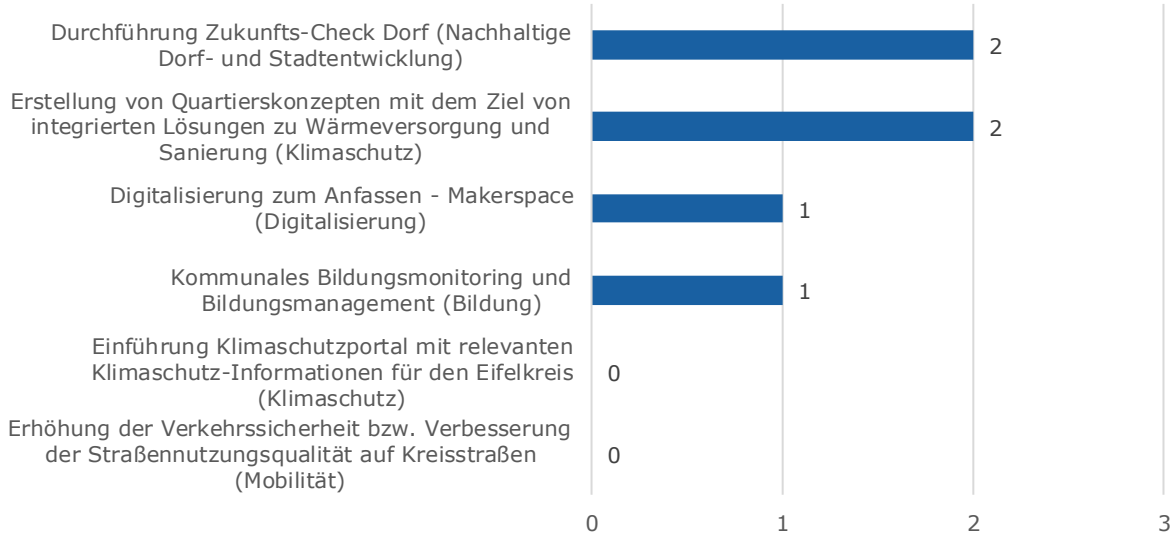
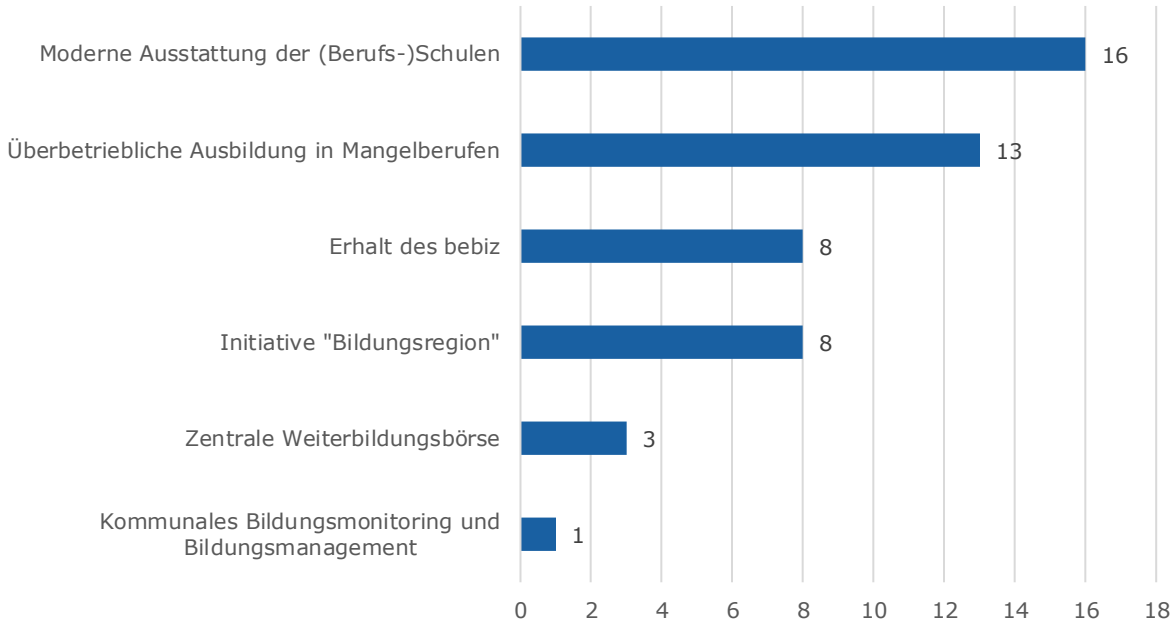


Abbildung 7: An den Themenplakaten der acht Handlungsfelder kamen die Teilnehmenden mit Expert*innen ins Gespräch.

Abbildung 8: Nach der Erstellung der eigenen Vision priorisierten die Teilnehmenden die von der Verwaltung erarbeiteten Maßnahmen.

© KOKONSULT | 01.09.2022

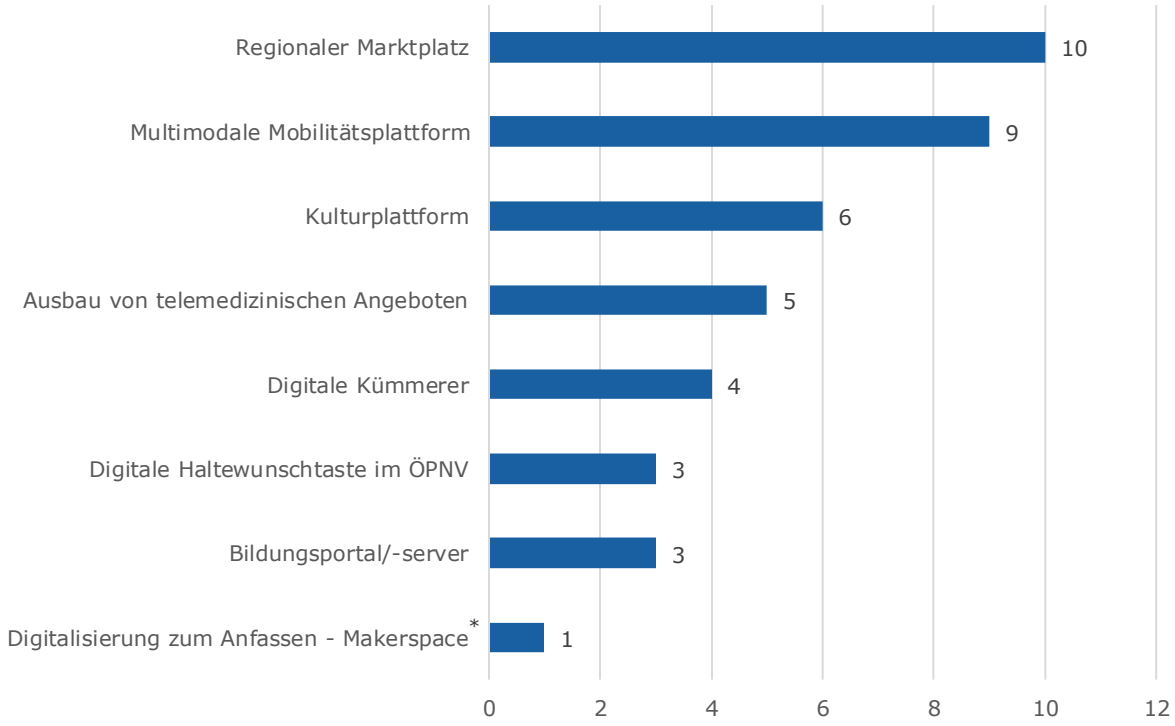
Bildung (49)



Zusätzliche Themen und Ideen:

- Einführung und Weiterbildung in die Grundlagen und Schwerpunkte der Kommunalpolitik (2 Punkte)

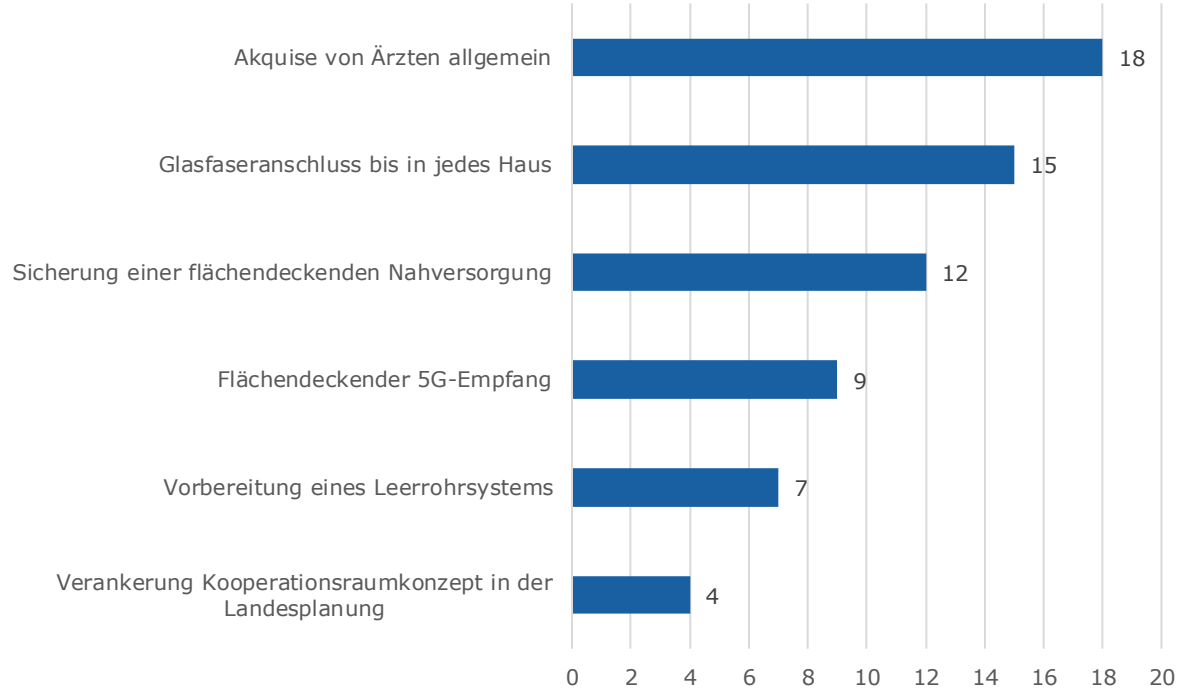
Digitalisierung (41)



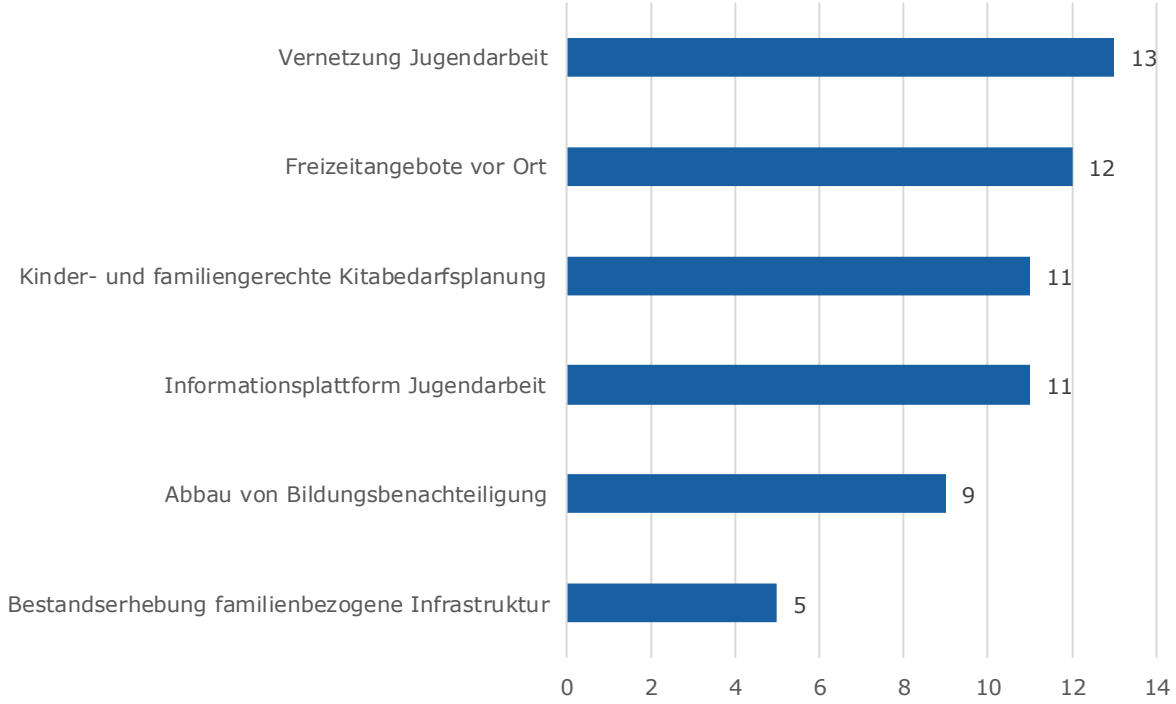
* Makerspaces sind innovative Lernumgebungen für Jedermann, in denen Digitalisierung erlebt und erlernt werden kann

© KOKONSULT | 01.09.2022

Infrastruktur und Versorgung (65)



Kinder, Jugend und Familie (61)



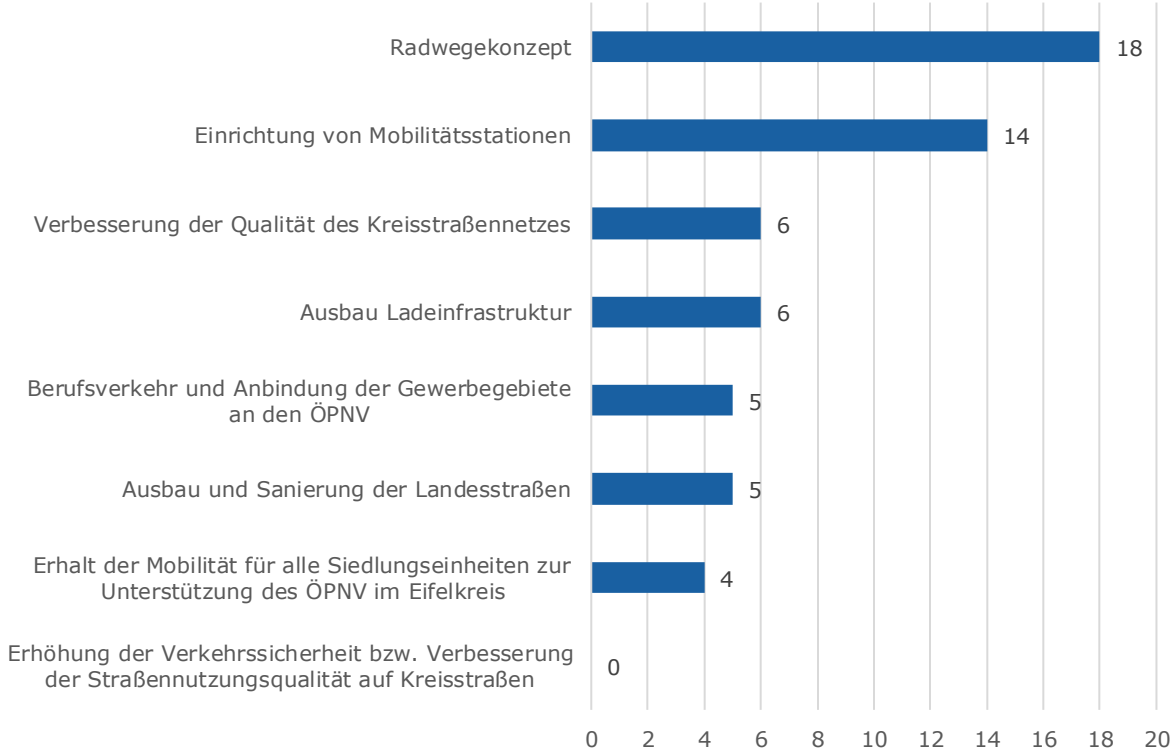
© KOKONSULT | 01.09.2022

Klimaschutz (49)

Zusätzliche Themen und Ideen:

- Biomassestrategie
- PV-Anlagenpflicht auf öffentlichen Gebäuden

Mobilität (58)

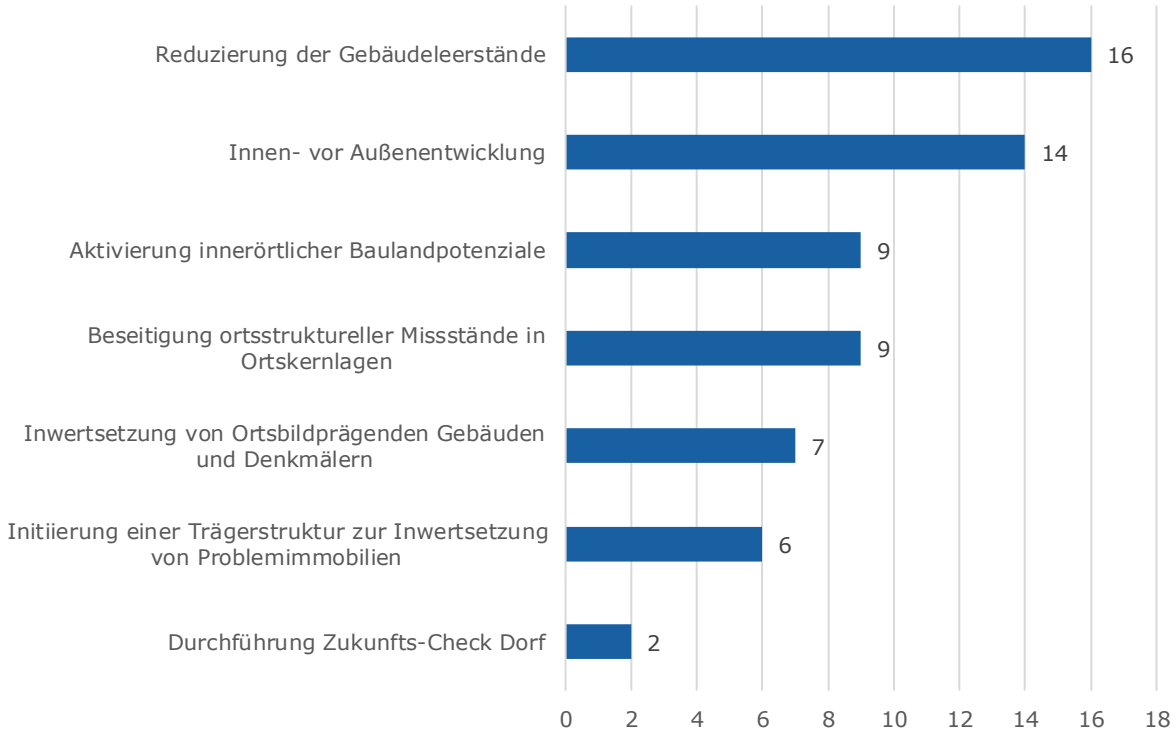


Zusätzliche Themen und Ideen:

- Schnellbus nach Wittlich, Trier, Prüm, Daun (2 Punkte)

© KOKONSULT | 01.09.2022

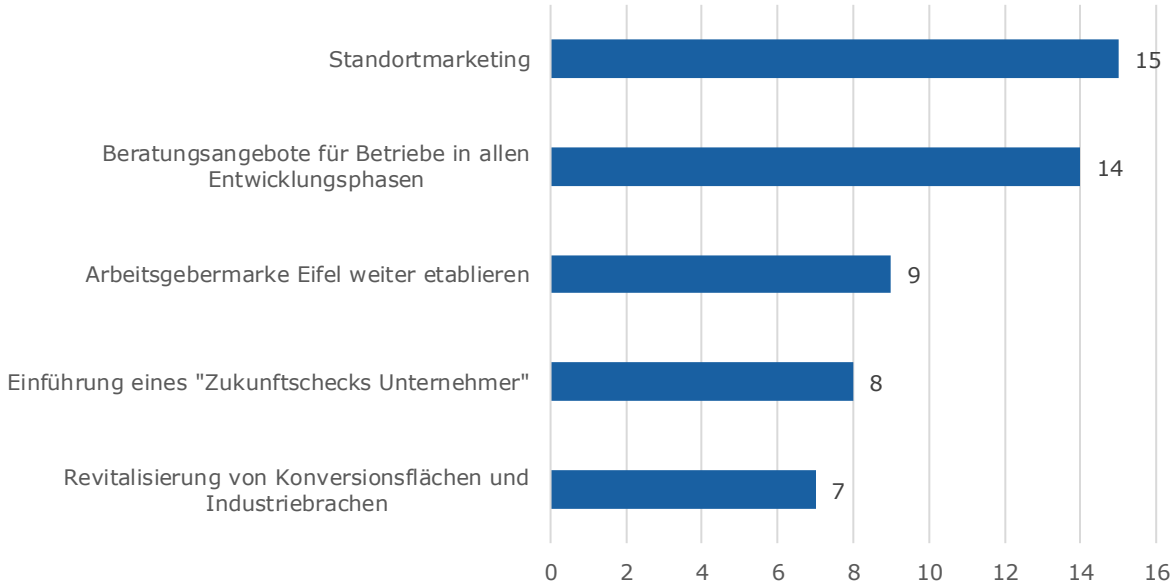
Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung (63)



Zusätzliche Themen und Ideen:

- Umwandlung nicht mehr tragfähiger Gewerberäume in Wohnungen

Regionale Wirtschaft (53)



Zusätzliche Themen und Ideen:

- Wertschätzungskampagne „Eifel"

© KOKONSULT | 01.09.2022

6

DIE VG BITBURGER LAND AUF EINEN BLICK

- Die Teilnehmenden der Regionalkonferenz bewerteten die Projekte des Themenplakats **Infrastruktur und Versorgung** als besonders relevant (65 Punkte). Im Visionscafé wurde das Thema insbesondere in Verbindung mit regionalen Produkten und der regionalen Wertschöpfung diskutiert. Priorisiert wurde hingegen die Akquise von Ärzten (18 Punkte) als wichtigste Maßnahme für die zukünftige Entwicklung des Kreises.
- **Bildung** (49 Punkte) erhielt ebenfalls Zuspruch bei den Diskussionen. Bedarfsgerechte Betreuungs- und hochwertige Bildungsangebote wurden in diesem Zusammenhang häufig genannt. Die priorisierte Maßnahme dieses Handlungsfeldes ist die moderne Ausstattung der (Berufs-)schulen (16 Punkte).
- Das Themenplakat **Digitalisierung** (41 Punkte) erhielt auf der Regionalkonferenz in Bettingen die wenigsten Punkte. In Verbindung mit Versorgung und regionaler Wirtschaft priorisierten die Teilnehmenden die Maßnahme des regionalen Marktplatzes (10 Punkte) vor der multimodalen Mobilitätsplattform (9 Punkte).
- Beim Thema **Kinder, Jugend und Familie** (61 Punkte) erhielt insbesondere die Maßnahme Vernetzung der Jugendarbeit hohen Zuspruch (13 Punkte). Passend dazu wurde das Thema Inklusion der Jugend im Visions-Café angesprochen.
- Im Handlungsfeld **Klimaschutz** (49 Punkte) diskutierten die Teilnehmenden die Möglichkeit zur Sensibilisierung, bspw. durch Integration in den Unterricht. Neben der Stärkung der Klimaschutz-bildung in Schulen / Kindergärten (13 Punkte), liegt den Teilnehmenden ebenfalls der Ausbau regenerativer Energien am Herzen, z.B. mit einer Wasserstoffstrategie (10 Punkte).
- Die **Mobilität** der Zukunft (58 Punkte) ist nach den Vorstellungen der Teilnehmenden multimodal und hat für alle etwas zu bieten. Als priorisierte Maßnahmen gehen das Radwegekonzept (18 Punkte) und die Einrichtung von Mobilitätsstationen (14 Punkte) hervor.
- **Nachhaltige Dorf- und Stadtentwicklung** erreichte im Ranking Platz zwei (63 Punkte). Der Wunsch nach der Reduzierung der Gebäudeleerstände (16 Punkte) und der Innen- vor Außenentwicklung (14 Punkte) spiegelte sich auch im Visions-Café wider.
- Beim Themenplakat **Regionale Wirtschaft** (53 Punkte) wurde die Maßnahme des Standort-marketings (15 Punkte) priorisiert. Im Visions-Café wurde in diesem Zusammenhang die Marke Eifel als Vorbild genannt.

TOP 3 ERKENNTNISSE AUS DER REGIONALKONFERENZ

Regionale Wertschöpfungsketten optimieren! Der Eifelkreis bietet viele Potenziale. Werden diese gemeinsam gedacht, profitieren der gesamte Kreis und alle seine Einwohnerinnen und Einwohner.

Tourismus attraktiv gestalten! Perfekte Bedingungen für den (Natur-)Tourismus gibt es bereits, es bedarf jedoch passenden Infrastrukturen und einer ansprechenden Vermarktung des Kreises.

Dörfer ortsgerecht entwickeln! Bei der Umgestaltung der Dorfkerne kann die Politik Anreize bieten, indem sie die Sanierung von Altbauten fördert und damit gleichzeitig den Charme erhält.

© KOKONSULT | 01.09.2022

VISUELLE ZUSAMMENFASSUNG DER REGIONALKONFERENZ IN DER VG BITBURGER LAND

© KOKONSULT | 01.09.2022